

# Was tun, wenn ich im möglichen Gefahrenbereich bin?

## Vorbereitende Maßnahmen

*Wird ein Haus erst gebaut, unbedingt den Rat eines Fachmannes einholen. Ein anderer Standort, bestimmtes Baumaterial, Einbau einer Rückstauklappe, der Verzicht auf einen Keller; das Errichten einer wasserdichten Wanne u.a.m. können eine deutliche Verminderung der Bedrohung bringen.*

**Auf jeden Fall empfiehlt sich, den Haushalt „krisensicher“ zu machen:**

- Haushaltsvorrat anlegen
- Vorsorge für Trinkwasser treffen
- Vorsorge für die Zusammenstellung eines Notgepäcks treffen
- Dokumentenmappe anlegen
- Weitere Selbstschutzvorsorgen treffen (Dichtmaterial, Sandsäcke, Räumwerkzeug, regenfeste Kleidung, Stiefel etc.)

*Über die materiellen Vorsorgen hinaus, gibt es noch etliches, das zu vereinbaren wäre, bevor es zu einer Notsituation kommt.*

- Denken Sie an die Möglichkeit, daß nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden.
- Generell sollte überlegt werden, wohin, wenn das Haus verlassen werden muß (eine Evakuierung kann angeordnet werden).

## VOR der Katastrophe

*Man kann nicht restlos vorausplanen. Tritt das Ereignis nicht völlig überraschend ein, und wurden Vorbereitungen getroffen, kann noch einiges getan werden:*

- Informieren, wie sich die Situation entwickelt
- Kinder nicht unbeaufsichtigt im Freien lassen
- Nutztiere aus der Gefahr verbringen
- Sandsäcke und Dichtmaterial anbringen
- Keller räumen (wichtige Gegenstände)
- Notgepäck bereitstellen (Evakuierung)
- Kanaleinlaufgitter freimachen und sauberhalten
- Wenn das Wasser kommt, Hauptschalter für Wasser, Strom (ACHTUNG auf Tiefkühltruhe), Heizung, Gas, Öl etc. abdrehen
- Nachbarschaftshilfe anbieten, wenn man selbst nicht, oder nicht so stark betroffen ist

## NACH der Katastrophe

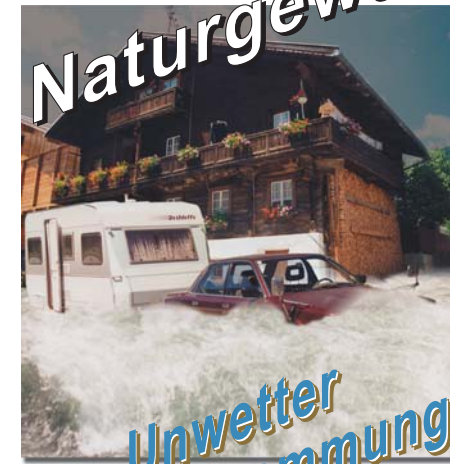
- Aufräumung rasch beginnen (Seuchengefahr durch Tierkadaver, der Schlamm wird hart etc.) Keller nur auspumpen, wenn keine Unterspülung des Fundaments droht
- Hausbrunnen entkeimen (Vorschriften beachten)

**Vernachlässigen Sie nicht Ihre persönliche Sicherheit. Anweisungen der Behörden unbedingt beachten!**

ZIVILSCHUTZ  
INFO



Wasser  
als  
Naturgewalt



Unwetter  
Überschwemmung  
Muren  
Verkläusungen

HOCHWASSER

# Hochwasser ein seltenes Ereignis?

*Hochwasser und Überflutungen zählen zu jenen Katastrophen, die in Österreich regelmäßig auftreten. Am häufigsten betroffen sind sicherlich die Gebiete entlang der Donau und ihrer Zubringer. Aber auch in jenen Regionen, durch die nur kleinere Bäche führen, kann es unter bestimmten Umständen zu Überschwemmungen kommen.*

## Mögliche Ursachen:

- ▲ Starke anhaltende Regenfälle mit dementsprechend hoher Niederschlagsmenge
- ▲ Starke Schneeschmelze aufgrund besonderer Witterungsverhältnisse (rascher Temperaturanstieg)
- ▲ Verklausungen
- ▲ Eisstoß
- ▲ Unsachgemäße Bebauung landwirtschaftlicher Nutzflächen
- ▲ Zu klein dimensionierte Abwasseranlagen
- ▲ Technische Gebrechen (Wasserrohrbruch, Störungen in Wehranlagen, Wartungsfehler bei Rückstauklappen etc.)
- ▲ Bruch von Dämmen
- ▲ Übergehen von Teichen

*Aufgrund der Vielfalt der möglichen Ursachen muss jeder in seinem Umfeld prüfen, inwieweit ihn persönlich eine Bedrohung durch Hochwasser oder Überflutung treffen kann.*

## Es empfiehlt sich daher, abzuklären:

- Hat es in der Gemeinde schon einschlägige Ereignisse - auch wenn sie vielleicht schon sehr lange zurückliegen - gegeben? (Aufzeichnungen im Gemeindeamt, mündliche Überlieferung).
- Sind Flüsse, Bäche, in der Nähe? Oft muss man dazu ein wenig genauer schauen, um nicht den großen Fluss hinter dem Damm zu übersehen (z.B. Straßen in Auengebieten).
- Gibt es ausgetrocknete Flussläufe, Bachbette, etc.?
- Gibt es natürliche Hindernisse im Bach- oder Flussbett, Durchflussengen (z. B. Brückenbauten) die zu einem Eisstoß oder einer Verklausung führen können?
- Gibt es Hänge in der Nähe? Auch wenn dort kein Gewässer fließt, kann plötzlicher starker Niederschlag Abgänge von Wassermassen, Schlamm und Geröll hervorrufen.
- Gibt es in der Nähe Teiche, die übergehen könnten?
- Wie sieht es mit der Kanalisation aus? Kann der Kanal übergehen?

## Auto und Wasser

Zeichnet sich die Gefahr eines Hochwassers ab:

- Fahrzeuge aus der Garage in Sicherheit bringen (eher zu früh als zu spät).
- Fahrzeuge, die im Freien abgestellt sind, aus der Gefahrenzone (See, Fluss, bereits überflutete Straßen) verbringen.

Achtung Urlauber! Auch an Ihrem Ferienort kann es unvermutet zu kritischen Ereignissen kommen. Prüfen Sie die Situation, ehe Sie Ihr abgestelltes Fahrzeug für mehrere Stunden verlassen.

### Müssen Sie eine überflutete Stelle passieren:

- „Tasten“ Sie sich langsam vor (auch Schrittgeschwindigkeit kann zu schnell sein); dringt Wasser in den Motorraum, droht ein kapitaler Schaden.
- Nach längeren Fahrten den Motor abstellen, damit der Katalysator abkühlt, ehe Sie durch das Wasser fahren. Die Temperatur des Kat liegt bei etwa 700 Grad, wird er plötzlich abgekühlt, kann der Keramikkopf springen.
- Stand das Kfz bis zur Ölwanne oder gar über die Räder hinaus im Wasser, Motor nicht mehr starten! In die nächste Werkstätte zur Überprüfung schleppen (Bremsflüssigkeit und Öl wechseln etc.)

**Weitere Auskünfte erhalten Sie beim  
NÖ. Zivilschutzverband  
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106  
Tel. 02272/61820 Fax: 02272/61820-13  
Internet: [www.noezsv.at](http://www.noezsv.at)  
E-Mail: [noezsv@noezsv.at](mailto:noezsv@noezsv.at)**